



Banyan Gold bestätigt neue Gold-Silber-Entdeckung bei Seattle Creek mit 5,70 g/t Au und 544 g/t Ag über 0,5 m, Nitra-Projekt, Yukon

25. August 2026, TSX-V: BYN

VANCOUVER, BC, 25. August 2026 – Banyan Gold Corp. (das „Unternehmen“ oder „Banyan“) (TSXV: BYN) (OTCQB: BYAGF) – <https://www.commodity-tv.com/play/banyan-gold-strong-drilling-results-at-powerline-and-good-progress-on-the-pea/> – freut sich bekannt zu geben, dass das erste Bohrloch in der Seattle-Creek-Zone des Greenfield-Nitra-Projekts („Nitra“) ein neues hochgradiges gold- und silbermineralisiertes System 25 km westlich der AurMac-Lagerstätte bestätigt hat. Bislang wurden lediglich die oberen 95 m des 600 m langen Bohrlochs analysiert. Seattle Creek liegt auf Claims, die sich zu 100 % im Besitz von Banyan befinden und auf denen keine zugrunde liegenden Royalties lasten. Seattle Creek ist das zweite von elf Explorationszielgebieten, die 2026 innerhalb von Banyans größerem, insgesamt 830 km² umfassenden AurMac- und Nitra-Landpaket im Mayo Mining District, Yukon, durch Bohrungen getestet werden. (Die Entdeckung am ersten Greenfield-Zielgebiet Roaring Fork sowie die Entdeckung bei Seattle Creek wurden am 28. Juli 2026 bekannt gegeben; bei Seattle Creek wurden sichtbares Gold und Fotos von Bohrkernen veröffentlicht.)

Highlights aus der Seattle-Creek-Zone bei Nitra:

- NT-26-006 – 0,91 g/t Gold und 27,01 g/t Silber über 12,1 m ab 41,7 m;
 - einschließlich 4,04 g/t Au über 1,4 m und 3,32 g/t Au über 1,4 m; innerhalb des Abschnitts mit 4,04 g/t Au ergaben 0,5 m zudem 5,70 g/t Au und 544 g/t Ag.

*Hinweis: Bislang liegen nur die Analyseergebnisse für die oberen 95 m des 600 m langen Bohrlochs NT-26-006 vor; die Analysen für den tieferen Abschnitt des Bohrlochs stehen noch aus.

„Die ersten Analyseergebnisse aus der Seattle-Creek-Zone haben hochgradige Gold- und Silbermineralisierung geliefert und damit unserem Greenfield-Projekt Nitra eine weitere mineralisierte Zone hinzugefügt“, erklärte Tara Christie, President und CEO. „Das Diamantbohrloch NT-26-006 durchschneidet mehrere Vorkommen sichtbaren Goldes in Extensionsquarzadern, die mit Wismut-Sulfosalzen und Arsenopyrit vergesellschaftet sind. Zusammen mit den weiteren geologischen Indikatoren besitzt Seattle Creek das Potenzial, durch Folgebohrungen erweitert zu werden. Die Entdeckung weiteren sichtbaren Goldes im Bohrloch NT-26-002, dessen Analyseergebnisse noch ausstehen, unterstützt ebenfalls das Potenzial, die Roaring-Fork-Zone zu erweitern.“

Im Juni 2026 begann Banyan bei Nitra mit seinem Greenfield-Diamantbohrprogramm. Das Programm ist darauf ausgelegt, elf regionale Zielgebiete zu testen, die anhand neuer geophysikalischer Untersuchungen, bodengeochemischer Anomalien, der Historie des Seifenbergbaus und Prospektionsarbeiten identifiziert wurden. Geplant sind mehr als 7.500 m Bohrungen mit drei helikoptergestützten Bohrgeräten, um den anfänglichen Flächenbedarf zu minimieren und die Prüfung der Zielgebiete zu beschleunigen. Nitra profitiert von einem umfangreichen Straßennetz, das im Zuge früherer Seifenbergbauaktivitäten angelegt wurde. Ziel des Programms ist es, potenzielle Satellitenlagerstätten sowie weitere Ausprägungen von Reduced Intrusion-Related Gold Systems („RIRGs“) westlich von AurMac zu identifizieren. Dort sind mehr als 95 % von Banyans großflächigem Landpaket auf Distriktebene bislang nicht durch Bohrungen getestet worden.

„Die große Scherzone, brekziierte Quarzadern und die mehrphasige Sulfidmineralisierung, die sämtlich räumlich mit hochgradiger Goldmineralisierung in Extensionsquarzadern verbunden sind, sind ermutigende Hinweise auf ein potenziell größeres mineralisiertes System in den Zonen Seattle Creek und Roaring Fork“, erklärte Duncan Mackay, Vice President Exploration. „Sichtbares Gold kann zwar ein ermutigender Hinweis sein, korreliert jedoch nicht immer mit dem Analysegehalt. Wir sind ermutigt, dass das sichtbare Gold bei Seattle Creek mit hochgradigen Analyseergebnissen einhergeht, und planen Folgebohrungen, um die Ausdehnung und Geometrie des Systems zu testen.“

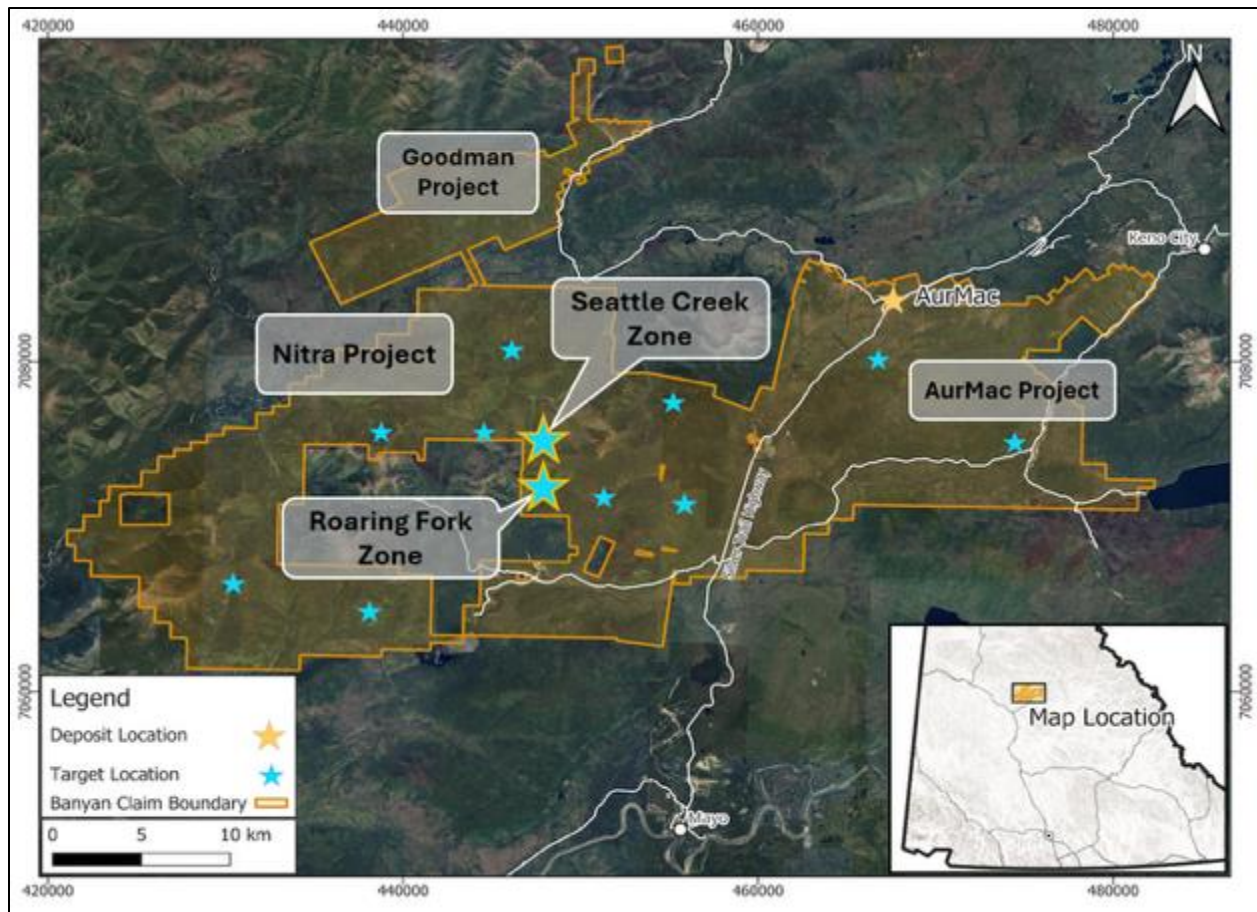


Abbildung 1: Lage der Seattle-Creek-Zone (Abbildung 2) bei Nitra, etwa 25 km westlich von AurMac und 2,5 km nördlich der Roaring-Fork-Zone.

Bei Seattle Creek wurde das Zielgebiet anhand einer Kombination aus bodengeochemischen Anomalien (Gold, Wismut, Arsen) und geophysikalischen Signaturen (Widerstandsanomalie) identifiziert. Diese Zielindikatoren wurden mit nahegelegtem Seifenbergbau im Bachentwässerungssystem kombiniert, um die Zielgebiete zu lokalisieren und zu priorisieren. Die Mineralisierung bei Seattle Creek ist überwiegend an mächtige Extensionsquarzadern gebunden, die Wismut-Sulfosalze, Arsenopyrit, Pyrit und lokal Sphalerit führen (Abbildung 5), sowie an zur Schieferung subparallel verlaufende Scheradern mit Wismut-Sulfosalzen, Arsenopyrit und Pyrit. Die Mineralisierung bei Seattle Creek steht räumlich mit verheilten (zementierten) Störungen in Zusammenhang, die brekziertes Quarzader-Material und Nebengesteinsfragmente in einer pyritreichen Grundmasse enthalten (Abbildungen 7–9). Langlebige beziehungsweise reaktivierte Strukturen sind starke Indikatoren für Mineralisierungspotenzial, da komplexe Strukturgefüge und Fluidwege mineralisierenden Fluiden ermöglichen können, das Nebengestein zu durchdringen und Gold auszufällen.

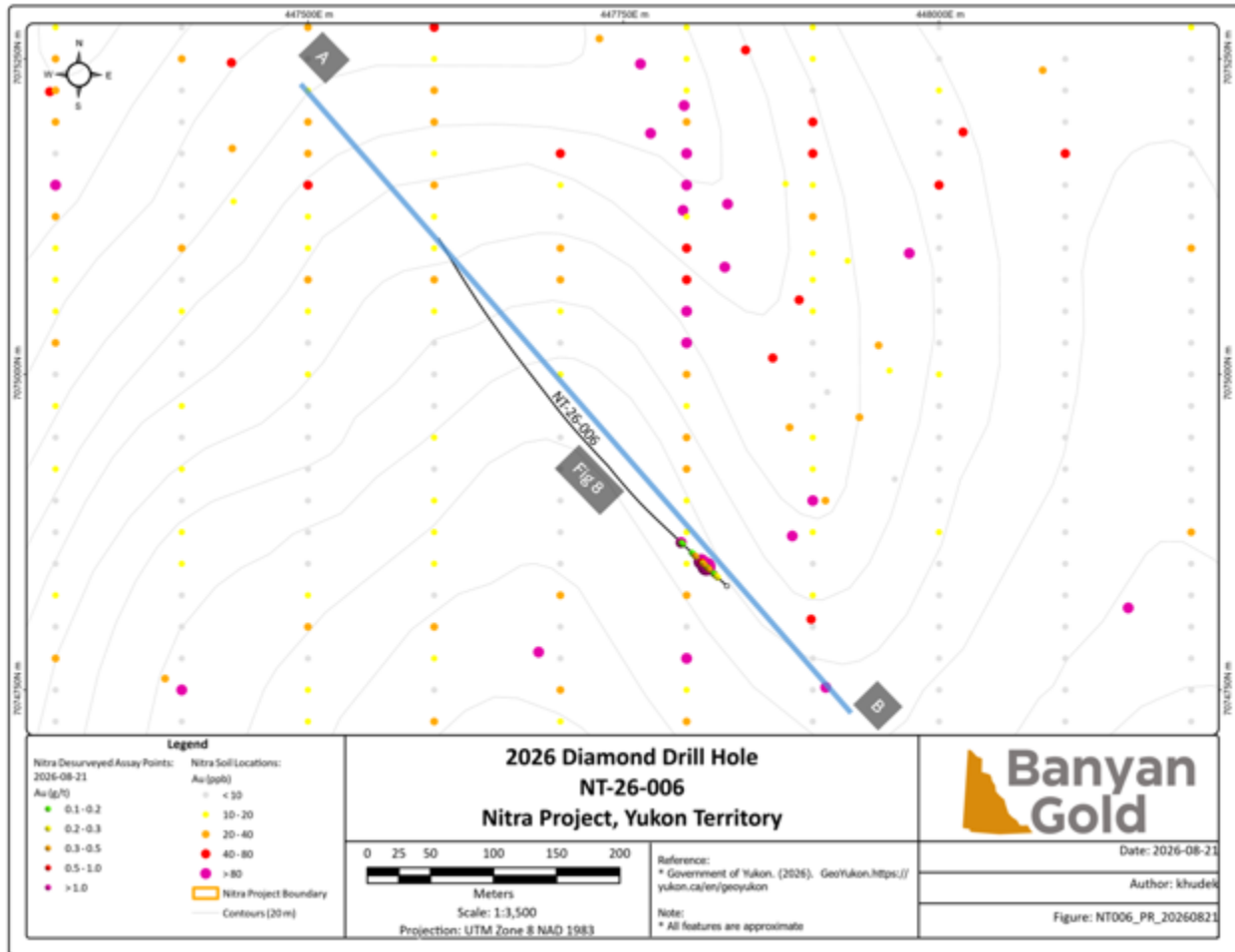


Abbildung 2: Lageplan der Seattle-Creek-Zone bei Nitra. Dargestellt sind die Bohrlochverläufe von NT-26-006. Die blaue Linie kennzeichnet den Querschnitt (Abbildung 3).

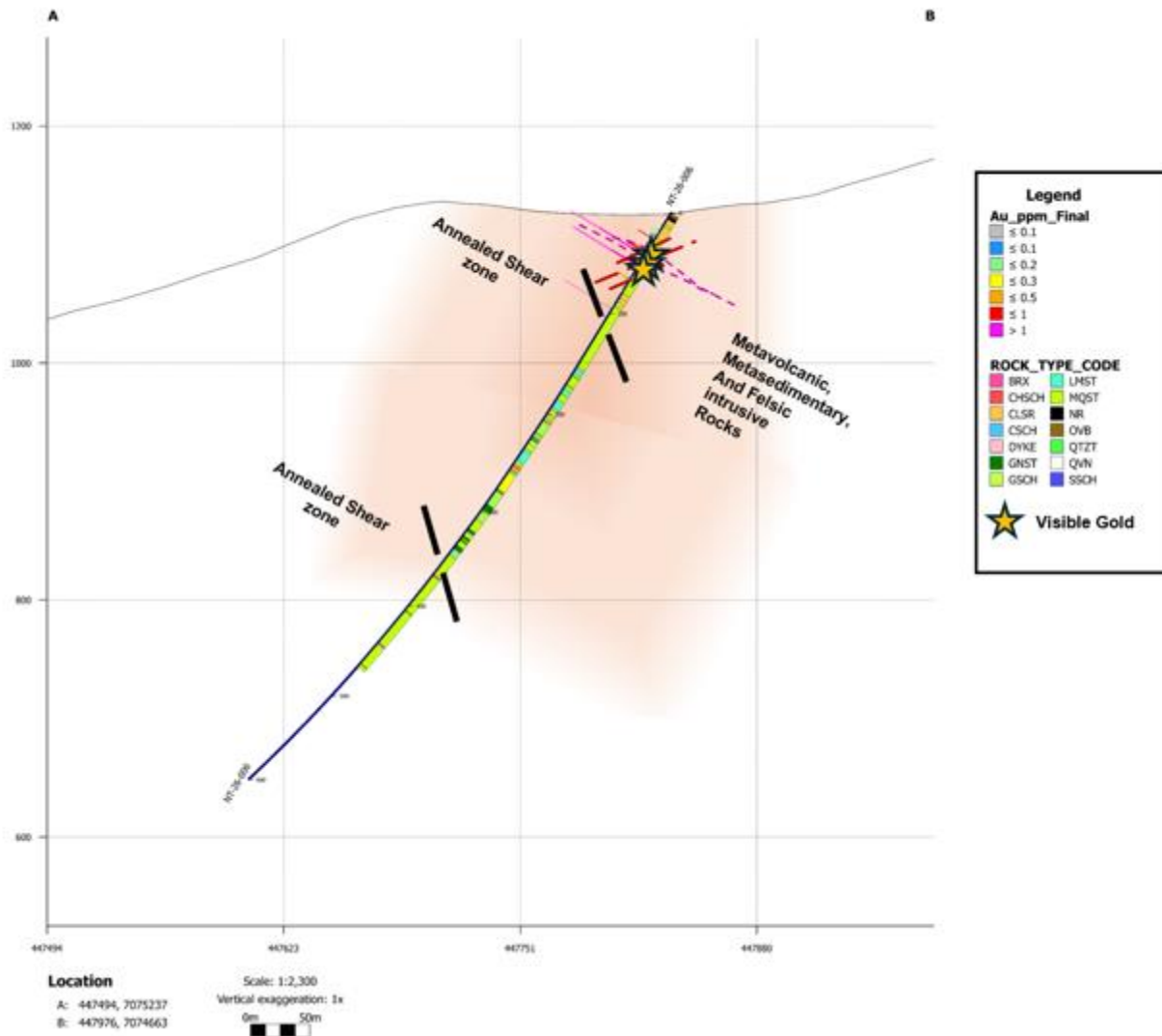


Abbildung 3: Querschnitt A–B aus Abbildung 2 – Seattle-Creek-Zone – Nitra. Zahlreiche Vorkommen sichtbaren Goldes innerhalb einer potenziell mineralisierten Zone zwischen 36 m und 53 m, überwiegend in metasedimentären und metavulkanischen Gesteinen. Die Stratigraphie fällt mit mäßigem Winkel (~35–45 Grad) leicht östlich von Süden ein (ca. 165–170 Grad). Extensionsadern fallen mit mäßigem Winkel (30–50 Grad) leicht westlich von Norden ein. Bedeutende verheilte Scherzonen befinden sich bei 110–115 m (Abbildungen 7 und 8) sowie bei 364–367 m (Abbildung 9). Die Orientierung der verheilten Scherzonen muss noch bestätigt werden und erfordert zusätzliche Bohrungen.



Abbildung 4: Mineralisierte Extensionsquarzadern in überwiegend metasedimentären Gesteinen im Bohrloch NT-26-006 bei Nitra. Die Quarzadern führen sichtbares Gold, Wismut-Sulfosalze und Arsenopyrit (Abbildungen 5 und 6).

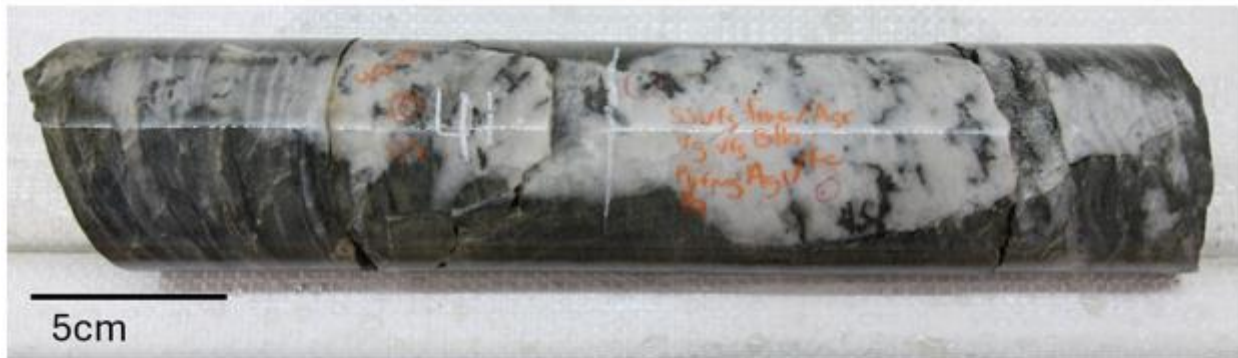
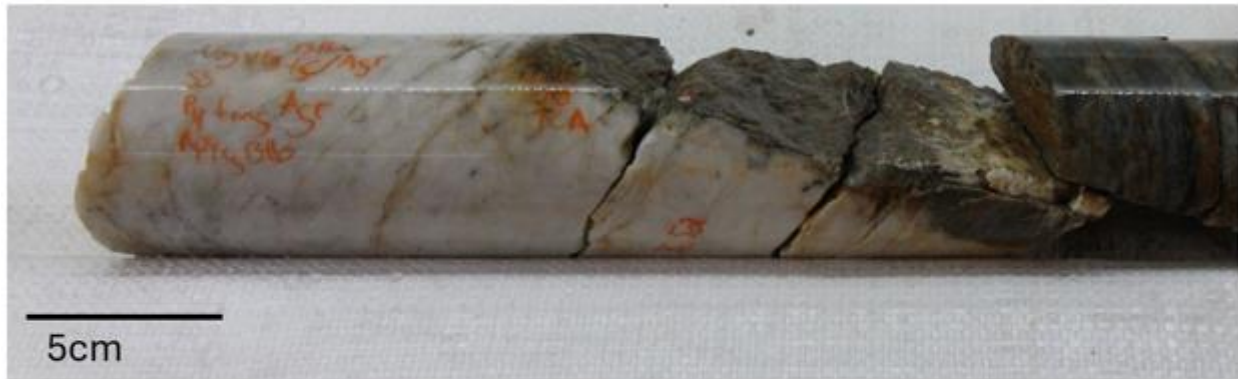


Abbildung 5: Potenziell mineralisierte Abschnitte aus Bohrloch NT-26-006: Oben – 36,2–36,7 m – Extensionsquarzader mit sichtbarem Gold, Wismut-Sulfosalzen, Arsenopyrit und Pyrit. Mitte – 40,9–41,2 m – Extensionsquarzader mit sichtbarem Gold, Wismut-Sulfosalzen, Pyrrhotin und Pyrit. Unten – 41,9–42,2 m – lokale Quarzscheradern und Extensionsquarz-Karbonatadern in Verbindung mit Kalksilikat-Alteration sowie Pyrrhotin-, Arsenopyrit- und Pyrit-Sulfidverdrängung kalkhaltiger metasedimentärer Gesteine.

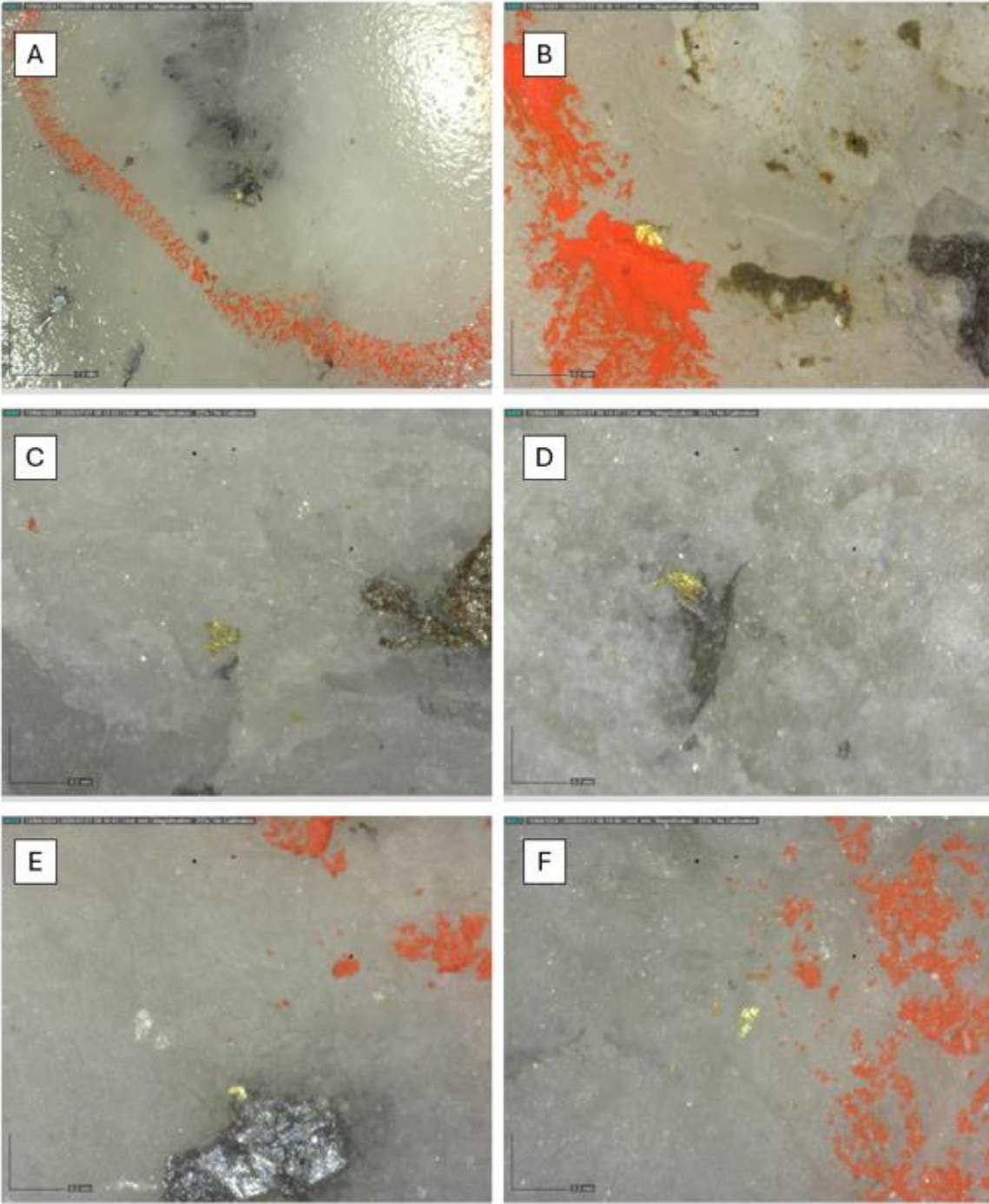


Abbildung 6: Vorkommen sichtbaren Goldes aus dem Diamantbohrloch NT-26-006 bei Seattle Creek, Nitra. A) Bei 40,4 m sichtbares Gold, verwachsen mit nadelförmigen Wismut-Sulfosalzen. B) Bei 40,9 m sichtbares Gold in räumlicher Verbindung mit Pyrrhotin, Arsenopyrit und Wismut-Sulfosalzen. C) und D) Bei 41,0 m sichtbares Gold in räumlicher Verbindung mit Pyrrhotin und verwachsen mit Körnern von Wismut-Sulfosalzen. E) Bei 52,7 m sichtbares Gold, verwachsen mit einem Arsenopyritkorn. F) Bei 52,7 m sichtbares Gold in einer Extensionsquarzader.



Abbildung 7: Zone intensiv gesicherten/deformierten Gesteins im Bohrloch NT-26-006 (Abbildung 3). Die räumliche Verbindung mit sichtbarer Goldmineralisierung zwischen 36 und 53 m in NT-26-006 ist ein starker Hinweis auf das Potenzial für ein weiter verbreitetes mineralisiertes System bei Seattle Creek.

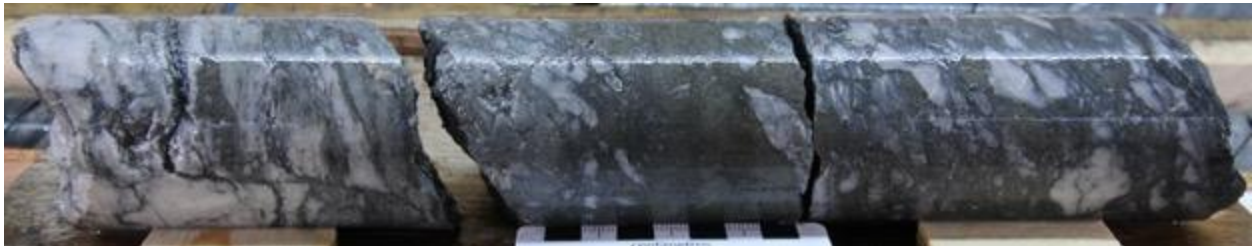


Abbildung 8: Brekziierte Quarzscherader mit Wismut-Sulfosalzen, Arsenopyrit, Sphalerit und Pyrit. Späte Brekzierung und Mineralisierung bestehender Scheradern deuten auf eine langlebige Struktur hin, die reaktiviert wurde. Brekzierung und mineralisierte Grundmasse können auf einen hohen Fluiddurchsatz im System hinweisen; reaktivierte Strukturen können als wichtige Fluidwege dienen, entlang derer regional verbreitete mineralisierende Fluide konzentriert werden.



Abbildung 9: Zonen brekzierten und verheilten Gesteins im Bohrloch NT-26-006. Verheilte Brekzien und zugehörige Scherzonen können auf langlebige, großräumige Strukturen hindeuten, die als Fluidwege für regionale Mineralisierungssysteme dienen können.

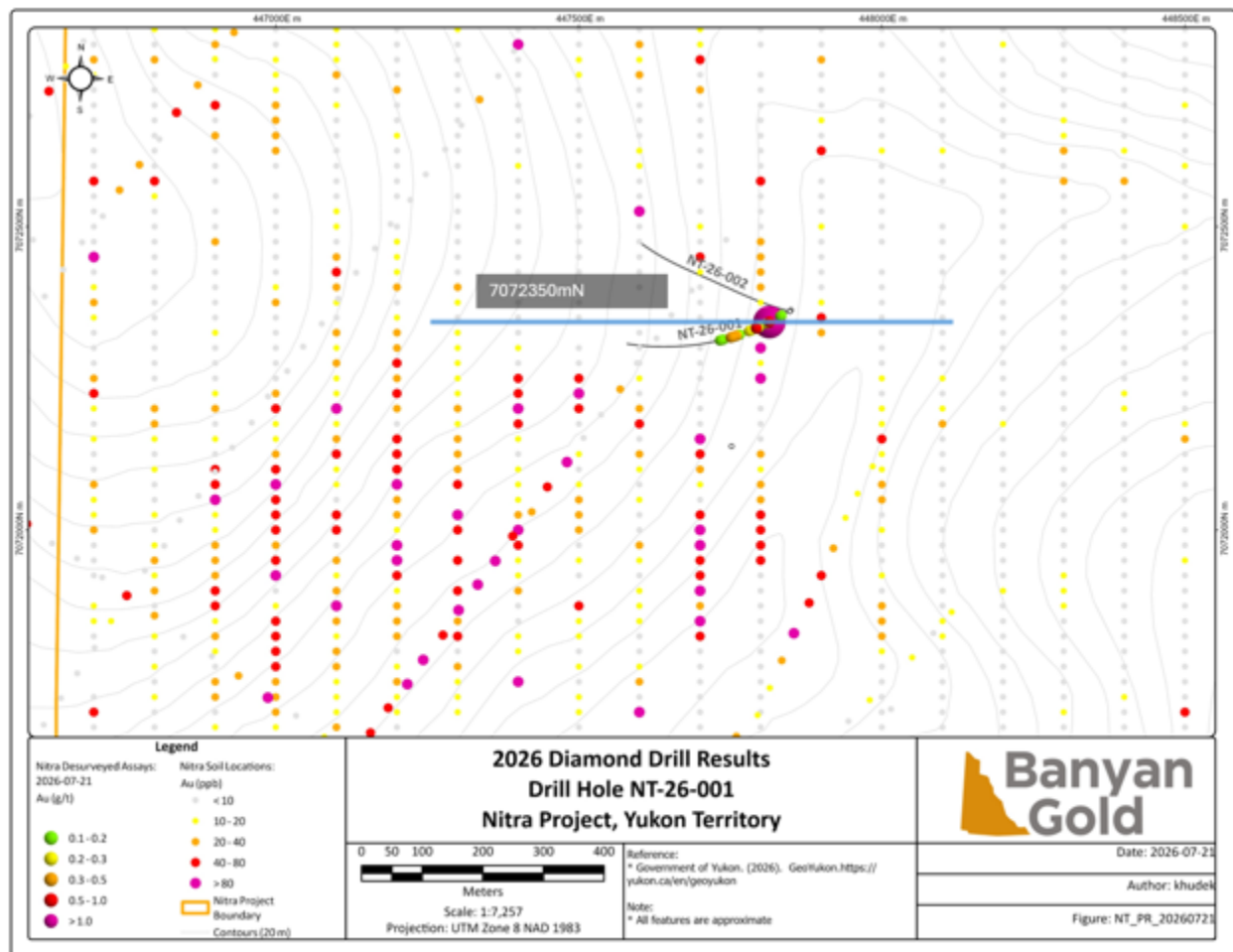


Abbildung 10: Lageplan der Roaring-Fork-Zone bei Nitra. Bohrlochverläufe für NT-26-001 und -002. Dargestellt sind die anhand der Bohrlochvermessung korrigierten Teilanalysewerte für NT-26-001 sowie der Verlauf von NT-26-002; Anomalien aus Oberflächen-Bodenproben sind hervorgehoben. Der Querschnitt ist durch die blaue Linie gekennzeichnet (Abbildung 11).

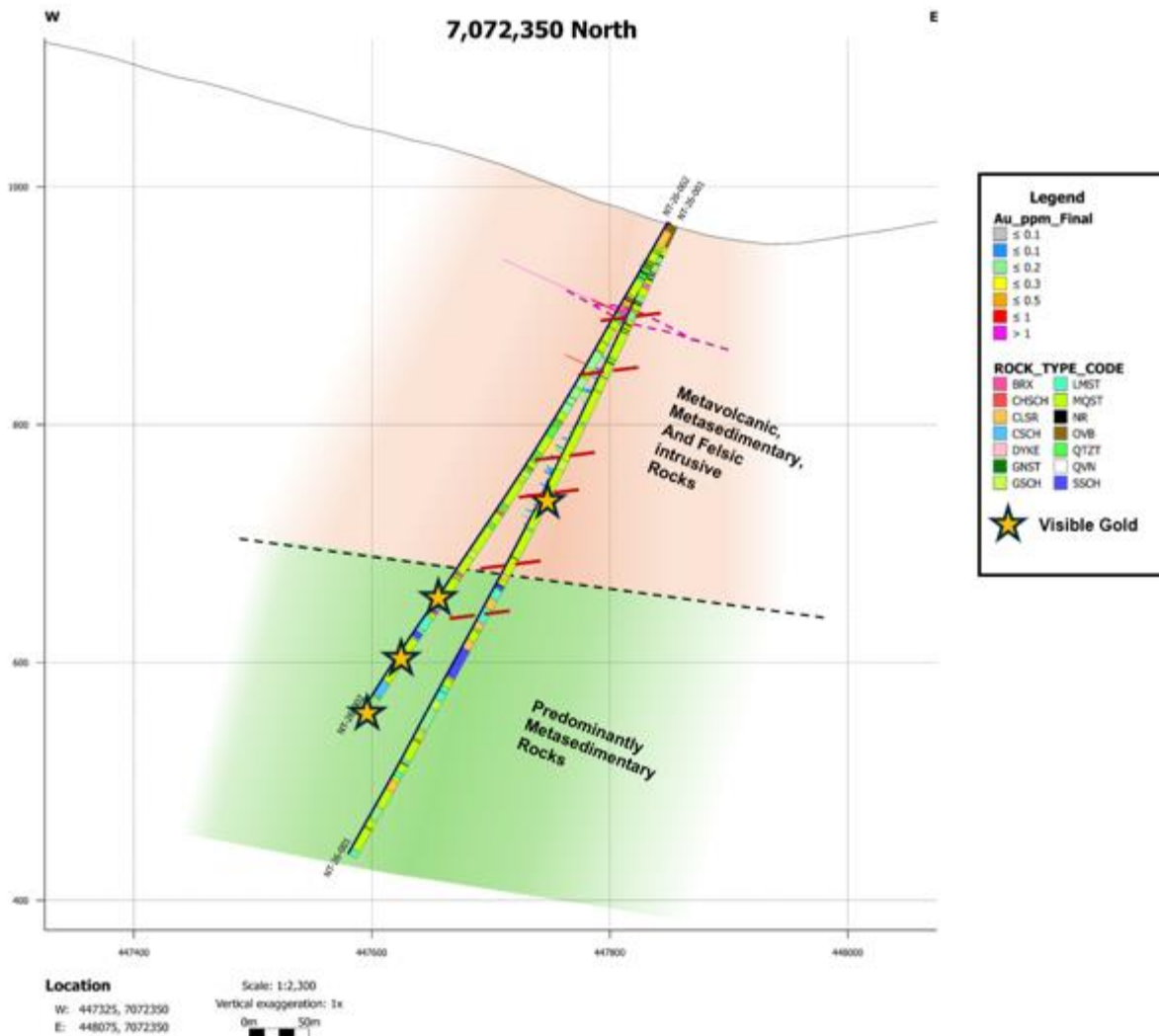


Abbildung 11: Querschnitt 7072350N – Dargestellt sind die Bohrlöcher NT-26-001 und -002 (Ergebnisse ausstehend). Mehrere Vorkommen sichtbaren Goldes, einschließlich kürzlich identifizierter Abschnitte in NT-26-002 (Abbildungen 12 und 13), sind vielversprechende Hinweise auf ein größeres mineralisiertes System in der Roaring-Fork-Zone. Etwa auf halber Bohrlöchlänge ändert sich der Gesteinstyp: Gefaltete und stark deformierte gemischte metavulkanische, metasedimentäre und felsische Ganggesteine gehen in überwiegend metasedimentäre Gesteine über, die von Chlorit und mittelgradigen metamorphen Mineralen (Sillimanit, Andalusit, möglicherweise retrograder Cordierit) geprägt sind. Die Stratigraphie fällt mit mäßigem Winkel (~40–45 Grad) leicht östlich von Süden ein (ca. 160–170 Grad). Extensionsadern fallen mit mäßigem Winkel (20–35 Grad) leicht westlich von Norden ein (340–360 Grad). Extensionsadern und mineralisierte Scheradern konzentrieren sich auf die oberen 300 m der Bohrlöcher (rote Verläufe kennzeichnen Extensionsadern).



Abbildung 12: Extensionsquarzader in NT-26-002 mit sichtbarem Gold (Abbildung 13), Pyrit und Wismut-Sulfosalzen. Sichtbares Gold kann zwar ein Hinweis auf den Gehalt eines Abschnitts sein; aufgrund der variablen Verteilung nuggetartigen Goldes muss sichtbares Gold jedoch nicht zwangsläufig auf hochgradige Analyseergebnisse hindeuten.

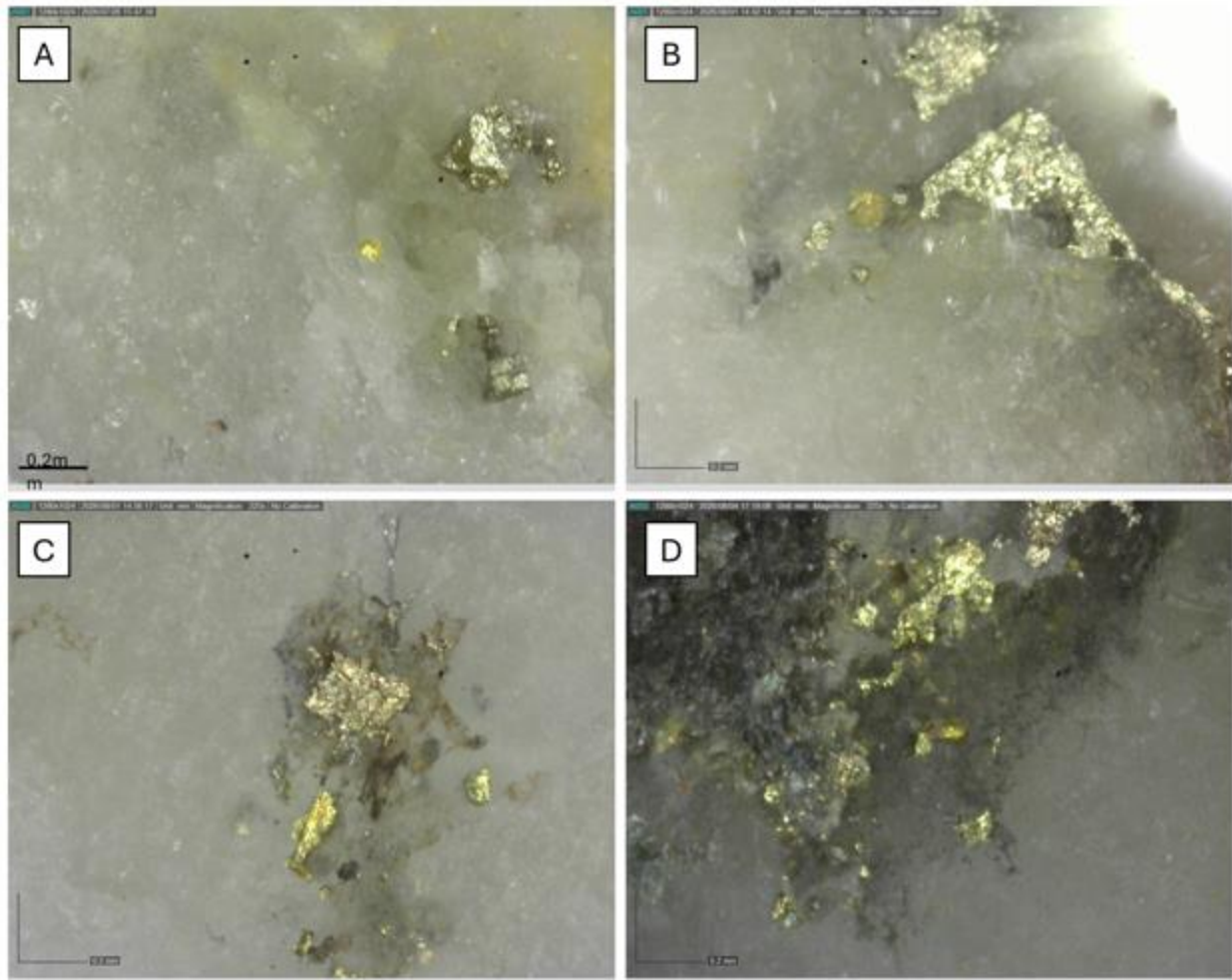


Abbildung 13: Vorkommen sichtbaren Goldes aus dem Diamantbohrloch NT-26-002 in der Roaring-Fork-Zone: A) Bei 307,5 m sichtbares Gold in räumlicher Verbindung mit Pyrit in einer Quarzscherader. B) Bei 430,8 m sichtbares Gold in räumlicher Verbindung mit Pyrit. C) Bei 432,6 m ein sichtbares Goldkorn, verwachsen mit einem Pyritkorn, und D) bei 496,7 m sichtbares Gold, verwachsen mit Pyrit.

Tabelle 1: Goldabschnitte aus Nitra – Seattle Creek

BOHRLOCHNUMMER	Tiefe von	Tiefe bis	Au-Abschnitt (m)	Au-Abschnitt (g/t)
NT-26-006	26,1	53,8	27,7	0,49
einschließlich	41,7	53,8	12,1	0,91
einschließlich	41,7	43,1	1,4	4,04
einschließlich	42,6	43,1	0,5	5,70
und einschließlich	52,4	53,8	1,4	3,32
und	95,1	95,5	0,4	2,34

Hinweis: Die berechneten wahren Mächtigkeiten betragen etwa 80 % der Bohrabchnitte. Weitere Bohrdurchörterungen und Modellierungen werden die Orientierung der mineralisierten Bereiche bestätigen. Bislang liegen nur die Analyseergebnisse für die oberen 95 m des Bohrlochs vor.

Tabelle 2: Silberabschnitte aus Nitra – Seattle Creek

BOHRLOCHNUMMER	Tiefe von	Tiefe bis	Ag-Abschnitt (m)	Ag-Abschnitt (g/t)
NT-26-006	41,7	53,8	12,1	27,01
einschließlich	42,6	43,1	0,5	544,00

Hinweis: Die berechneten wahren Mächtigkeiten betragen etwa 80 % der Bohrabschnitte. Weitere Bohrdurchörterungen und Modellierungen werden die Orientierung der mineralisierten Bereiche bestätigen.

Tabelle 3: Ansatzpunkte der in dieser Pressemeldung genannten Diamantbohrlöcher

Bohrloch-ID	Rechtswert (m)	Hochwert (m)	Höhe (m)	Länge	Azimut	Neigung
NT-26-001	447850	7072362	984	600,5	240	-60
NT-26-002	447850	7072362	984	495	285	-60
NT-26-006	447831	7074832	1127	600	300	-60

*Hinweis: Für Bohrloch NT-26-006 liegen die Analyseergebnisse vom Bohrlochbeginn bis 95 m vor; weitere Analyseergebnisse stehen noch aus.

Analytische Methode und Maßnahmen zur Qualitätssicherung/Qualitätskontrolle

Die gemeldeten Arbeiten wurden unter Anwendung branchenüblicher Verfahren durchgeführt, einschließlich eines Programms zur Qualitätssicherung/Qualitätskontrolle („QA/QC“), bei dem zertifizierte Referenzmaterialien, Feldduplikate und Grobblindproben in den Probenstrom eingefügt und für sämtliche Analysen zertifizierte unabhängige Analyselabore eingesetzt wurden. Darüber hinaus wurden historische QA/QC-Daten und die Methodik für das AurMac-Projekt überprüft und werden im technischen Bericht zusammengefasst. Die Qualified Persons stellten bei der Überprüfung der Daten keine wesentlichen QA/QC-Probleme fest.

In allen Bohrprogrammen von Banyan im Jahr 2026 wurde ein robustes System aus Standards, Bohrkernduplikaten und Grobblindproben eingesetzt und mit dem Eintreffen der chemischen Analysedaten überwacht. Sämtliche Kontrollproben lagen innerhalb der für die Datenqualitätsstandards erforderlichen Genauigkeits- und Präzisionsgrenzen. Diese Kontrollproben machten etwa 10 % aller an Analyselabore übermittelten Proben aus.

Sämtliche Diamantbohrkerne wurden vom Geologiepersonal von Banyan systematisch protokolliert und fotografiert. Alle Bohrkernproben (HTW- und NTW-Durchmesser) wurden vor Ort in Banyans Einrichtungen zur Bohrkernaufbereitung geteilt. Nach dem Teilen wurde jeweils eine Hälfte der Probe in die Bohrkernkiste zurückgelegt; die andere Hälfte wurde in Kunststoffbeuteln versiegelt, wobei ein Teil eines dreiteiligen Probenetiketts beigelegt wurde. Die Proben wurden durch Banyan-Personal oder einen eigens beauftragten Kurier entweder an das Vorbereitungslabor von Bureau Veritas („BV“) in Whitehorse oder an die Geochemical Mining Division von AGAT Laboratories in Calgary („AGAT“) geliefert. Die an BV gelieferten Proben wurden aufbereitet und anschließend zur Pulverisierung und abschließenden chemischen Analyse an das Analyselabor von Bureau Veritas in Vancouver, B.C., versandt. Die an AGAT

gelieferten Proben wurden aufbereitet und pulverisiert; die abschließende chemische Analyse erfolgte entweder in Calgary oder in Thunder Bay, Ontario.

Die in dieser Pressemeldung gemeldeten Bohrkernhälften wurden entweder von Bureau Veritas in Vancouver, B.C., oder von AGAT Laboratories in Calgary, Alberta, analysiert. BV verwendete den Vier-Säuren-Aufschluss mit dem 45-Elemente-Analysepaket ICP-ES MA-200 beziehungsweise dem 59-Elemente-Analysepaket ICP-ES/MS MA-250 sowie für Gold bei allen Proben eine 50-g-Brandprobe FA-450 mit AAS-Endbestimmung. Proben mit >10 g/t Au wurden mittels Brandprobe mit gravimetrischer Endbestimmung an einer 50-g-Probe (FA-550) erneut analysiert. Hochgradige Proben mit dokumentiertem sichtbarem Gold wurden zusätzlich mittels Metallic-Screen-Brandprobe (FS-652) analysiert. Proben mit >200 g/t Ag (MA250 oder MA300) wurden mittels Mehrsäureaufschluss ICP-ES MA370 analysiert. Ergab eine Probe >1.500 g/t Ag, wurde sie mittels Brandprobe mit gravimetrischer Endbestimmung an einer 50-g-Probe (FA550) analysiert. Ergab eine Probe >10.000 g/t Ag, erfolgte die Analyse mittels Brandprobe an einer 2-g-Probe (FA501). Bureau Veritas ist ein nach ISO/IEC 17025:2017 akkreditiertes Labor, SCC-Aktennummer 15895. Im Explorationsbohrprogramm 2026 wurde ein robustes System aus Standards, Viertelkern-Duplikaten und Blindproben implementiert und mit dem Eintreffen der chemischen Analysedaten überwacht.

Die in dieser Pressemeldung gemeldeten, von AGAT Laboratories in Calgary, Alberta, oder Thunder Bay, Ontario, analysierten Bohrkernhälften wurden mit dem Vier-Säuren-Aufschluss und dem 48-Elemente-Analysepaket ICP-OES/ICP-MS 201-071 untersucht; für Gold wurde bei allen Proben eine 50-g-Brandprobe 201-551 mit AAS-Endbestimmung eingesetzt. Proben mit >10 g/t Au wurden mittels Brandprobe mit gravimetrischer Endbestimmung an einer 50-g-Probe (202-551) erneut analysiert. Hochgradige Proben mit dokumentiertem sichtbarem Gold werden zusätzlich mittels Metallic-Screen-Brandprobe (202-131) analysiert. Proben mit >100 g/t Ag (201-071) wurden mittels Mehrsäureaufschluss ICP-OES/ICP-MS 201-470 analysiert. AGAT ist ein nach ISO/IEC 17025:2017 akkreditiertes Labor, SCC-Aktennummern 151266 und 151083. Im Explorationsbohrprogramm 2026 wurde ein robustes System aus Standards, Viertelkern-Duplikaten und Blindproben implementiert und mit dem Eintreffen der chemischen Analysedaten überwacht.

Qualified Persons

Duncan Mackay, M.Sc., P.Geo., ist eine „Qualified Person“ im Sinne des National Instrument 43-101, Standards of Disclosure for Mineral Projects („NI 43-101“), und hat den Inhalt dieser Pressemeldung hinsichtlich sämtlicher Angaben mit Ausnahme der MRE geprüft und genehmigt. Herr Mackay ist Vice President Exploration von Banyan und hat die in dieser Pressemeldung veröffentlichten Daten, einschließlich der zugrunde liegenden Probenahme-, Analyse- und Testdaten, verifiziert.

Bevorstehende Veranstaltungen

- GCFF Conference, Vancouver, BC, 19. September
- Precious Metals Summit, Beaver Creek, CO, 22.–25. September
 - Unternehmenspräsentation: 23. September, 13:30 Uhr MDT
- Denver Gold Forum Americas, Colorado Springs, CO, 27.–30. September

- The MoneyShow Orlando, FL, 5.–7. Oktober

Über Banyan

Banyans wichtigster Vermögenswert, das AurMac-Projekt, liegt im traditionellen Territorium der First Nation of Na-Cho Nyäk Dun im kanadischen Yukon Territory. Das AurMac-Projekt umfasst zwei Hauptlagerstätten, Airstrip und Powerline. Die Mineralisierung ist charakteristisch für ein Reduced Intrusion Related Gold System und tritt in goldführenden, querenden, engständig angeordneten Quarzadern sowie als Verdrängungsmineralisierung in Skarnhorizonten auf. Die aktuelle Mineralressourcenschätzung („MRE“) für das AurMac-Projekt hat den Stichtag 15. Mai 2026 und umfasst eine angezeigte Mineralressource von 3,639 Mio. Unzen Gold („Au“) (167,3 Mio. Tonnen mit 0,68 g/t) sowie eine abgeleitete Mineralressource von 4,985 Mio. Unzen Au (267,2 Mio. Tonnen mit 0,58 g/t) (siehe MRE-Tabelle unten; gemäß den 2014 CIM Definition Standards for Mineral Resources and Mineral Reserves, die durch Verweis in NI 43-101 einbezogen sind). Das 303 km² große AurMac-Projekt liegt 40 km von Mayo, Yukon, entfernt. Das AurMac-Projekt wird von einer Hauptverkehrsstraße im Yukon durchquert und profitiert von einer 69-kVA-Drehstromleitung, einer bestehenden Umspannstation und Mobilfunkabdeckung.

MRE-Tabelle: Tagebaugrubenbegrenzte angezeigte und abgeleitete Mineralressourcen – AurMac-Projekt

	Cut-off-Gehalt (Au g/t)	Tonnen (Mio. Tonnen)	Goldgehalt (g/t)	Enthaltenes Gold (Mio. oz)
Angezeigte MRE				
Airstrip	0,30	37,7	0,69	0,840
Powerline	0,30	129,5	0,67	2,799
Kombiniert	0,30	167,3	0,68	3,639
Abgeleitete MRE				
Airstrip	0,30	15,1	0,84	0,405
Powerline	0,30	252,1	0,57	4,580
Kombiniert	0,30	267,2	0,58	4,985

Hinweise zur MRE-Tabelle:

1. Stichtag der MRE ist der 15. Mai 2026; der technische Bericht steht auf SEDAR+ unter www.sedarplus.ca zur Einsicht zur Verfügung.
2. Die Mineralressourcenschätzung wurde von Marc Jutras, P.Eng., M.A.Sc., Principal, Ginto Consulting Inc., erstellt, einer unabhängigen Qualified Person im Sinne von NI 43-101.
3. Mineralressourcen, die keine Mineralreserven sind, haben keine nachgewiesene wirtschaftliche Gewinnbarkeit. Die Schätzung der Mineralressourcen kann durch umweltbezogene, genehmigungsrechtliche, rechtliche, eigentumsrechtliche, steuerliche, soziopolitische und vermarktungsbezogene Aspekte, Veränderungen an den globalen Goldmärkten oder andere relevante Faktoren wesentlich beeinflusst werden.
4. Für die Klassifizierung der Mineralressourcen wurden die 2014 CIM Definition Standards angewendet. Menge und Gehalt der in dieser Schätzung ausgewiesenen abgeleiteten Mineralressourcen sind naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet, und die bisherige Exploration reicht nicht aus, um diese abgeleiteten Mineralressourcen als angezeigte Mineralressourcen zu definieren. Es wird vernünftigerweise erwartet, dass der überwiegende Teil der abgeleiteten Mineralressourcen bei fortgesetzter Exploration in die Kategorie der angezeigten Mineralressourcen hochgestuft werden könnte.
5. Die Mineralressourcen werden für sämtliche Lagerstätten bei einem Cut-off-Gehalt von 0,30 g/t Gold ausgewiesen, unter Verwendung eines US\$/CAN\$-Wechselkurses von 0,73 und innerhalb einer Tagebaugrubenhülle, die mit dem Lerchs-Grossman-Algorithmus zur Begrenzung der Mineralressourcen optimiert wurde. Dabei wurden folgende Parameter

geschätzt: Goldpreis 3.500 USD/Unze, Abbaukosten 2,75 USD/t, Aufbereitungskosten 11,50 USD/t, G+A-Kosten 2,00 USD/t, Goldausbringung 90 % und Böschungswinkel der Grube 45°.

6. Die Tonnenangaben wurden auf die nächsten hunderttausend Tonnen und die Unzenangaben auf die nächsten tausend Unzen gerundet. Abweichungen bei den Summen sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

Zusätzlich zum AurMac-Projekt hält das Unternehmen das Hyland-Goldprojekt, das 70 km nordöstlich von Watson Lake, Yukon, am südöstlichen Ende des Tintina Gold Belt liegt (das „Hyland-Projekt“), im traditionellen Territorium der Kaska Nations, am nächsten zur Liard First Nation und zum Daylu Dena Council. Das Hyland-Projekt ist eine sedimentgebundene, strukturell kontrollierte, intrusionsbezogene Goldlagerstätte innerhalb eines großen Landpakets von mehr als 125 km², das über ein Netz bestehender Schotterzufahrtsstraßen erreichbar ist. Die aktualisierte MRE umfasst eine angezeigte Mineralressource von 337.000 („K“) Unzen („oz“) Gold („Au“) und 2,63 Mio. („M“) oz Silber („Ag“) (11,3 Mio. Tonnen mit 0,93 g/t Au und 7,27 g/t Ag) sowie eine abgeleitete Mineralressource von 118 Koz Au und 0,86 Moz Ag (3,9 Mio. Tonnen mit 0,95 g/t Au und 6,94 g/t Ag) (gemäß den 2014 CIM Definition Standards for Mineral Resources & Mineral Reserves, die durch Verweis in NI 43-101 einbezogen sind), mit Stichtag 1. September 2025 und einem am 27. Oktober 2025 auf Sedar eingereichten technischen Bericht.

Banyan hält außerdem das Nitra-Goldprojekt und das Seattle-Goodman-Creek-Projekt, bei denen es sich um Grassroots-Explorationsprojekte im Mayo Mining District angrenzend an das AurMac-Goldprojekt handelt. Diese Liegenschaften liegen im nördlichen Teil des Selwyn Basin und werden von metaklastischen Gesteinen der spätproterozoischen Yusezyu Formation der Hyland Group unterlagert, ähnlich den Lithologien, die Teile des AurMac-Projekts beherbergen. Auf den Liegenschaften treten Intrusionen der mittelmiozänen Tombstone Plutonic Suite auf, darunter die Morrison-Creek- und Minto-Creek-Stöcke. Die Liegenschaften befinden sich zu 100 % im Besitz von Banyan und umfassen mehr als 227 km². Sie sind über den Silver Trail Highway, die South McQuesten Road und ein Netz weiterer kleinerer Straßen innerhalb der Liegenschaften auf dem Straßenweg erreichbar.

Banyan wird an der TSX Venture Exchange unter dem Symbol „BYN“ gehandelt und am OTCQB Venture Market unter dem Symbol „BYAGF“ notiert. Weitere Informationen finden Sie auf der Unternehmenswebsite unter www.banyangold.com oder wenden Sie sich an das Unternehmen.

IM NAMEN DER BANYAN GOLD CORPORATION

(unterzeichnet) „Tara Christie“
Tara Christie
President & CEO

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Tara Christie • 778 928 0556 • tchristie@banyangold.com
Jasmine Sangria • 604 312 5610 • jsangria@banyangold.com

In Europa
Swiss Resource Capital AG
Marc Ollinger

info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

WARNHINWEIS: Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulation Services Provider (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) noch der OTCQB Venture Market übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Pressemeldung.

Keine Börse, Wertpapieraufsichtsbehörde oder sonstige Regulierungsbehörde hat die hierin enthaltenen Informationen gebilligt oder missbilligt.

ZUKUNFTSGERICHTETE INFORMATIONEN: Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Informationen, die keine historischen Tatsachen darstellen und auf den derzeitigen internen Erwartungen, Schätzungen, Prognosen, Annahmen und Überzeugungen des Unternehmens beruhen. Solche Informationen lassen sich im Allgemeinen an zukunftsgerichteten Formulierungen wie „kann“, „wird“, „erwarten“, „schätzen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „glauben“, „Potenzial“ und „fortsetzen“ beziehungsweise deren Verneinung oder ähnlichen Formulierungen erkennen. Zukunftsgerichtete Informationen sind mit Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren verbunden, die dazu führen können, dass tatsächliche Ereignisse, Ergebnisse, Leistungen, Aussichten und Chancen wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Informationen ausdrücklich oder implizit dargestellten abweichen. Zu den zukunftsgerichteten Informationen in dieser Pressemeldung gehören unter anderem das Potenzial für die Erweiterung von Ressourcen und Zonen, die Metallausbringung sowie die erwarteten Abbaukosten. Zu den Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von solchen zukunftsgerichteten Informationen abweichen, zählen Unsicherheiten, die Ressourcenschätzungen sowie der Kontinuität und Ausdehnung der Mineralisierung innewohnen, erheblich von den Schätzungen abweichende Investitions- und Betriebskosten, der vorläufige Charakter metallurgischer Testergebnisse, Verzögerungen bei der Einholung oder das Ausbleiben erforderlicher behördlicher, umweltrechtlicher oder sonstiger Projektgenehmigungen, politische Risiken, Unsicherheiten hinsichtlich Verfügbarkeit und Kosten künftig benötigter Finanzierungen, Veränderungen an den Aktienmärkten, Inflation, Wechselkursänderungen, Schwankungen der Rohstoffpreise sowie die sonstigen Risiken der Mineralexplorations- und -entwicklungsbranche, erhöhte Risiken, die der Geschäftstätigkeit in jeder Rechtsordnung innewohnen, und die in Banyans auf SEDAR+ eingereichten öffentlichen Dokumenten beschriebenen Risiken. Obwohl Banyan der Ansicht ist, dass die bei der Erstellung der zukunftsgerichteten Informationen in dieser Pressemeldung verwendeten Annahmen und Faktoren angemessen sind, sollte diesen Informationen kein unangemessenes Vertrauen entgegengebracht werden. Sie gelten ausschließlich zum Datum dieser Pressemeldung, und es kann nicht zugesichert werden, dass solche Ereignisse innerhalb der angegebenen Zeiträume oder überhaupt eintreten werden. Banyan beabsichtigt nicht und ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Informationen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu überarbeiten, soweit dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.